

# DER BAZAR.

Illustrirte Damen-Zeitung.

„Der Bazar“ kostet vierteljährlich M. 2.50 (in Oesterreich nach Cours); Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit entgegen. Alljährlich erscheinen 24 Nummern mit Mode und Handarbeiten, 24 Supplemente mit circa 400 Schnittmustern, 24 Unterhaltungs-Nummern, 24 Beilagen mit Miscellen und Annoncen; als neueste Gratisbeigabe: 12 colorirte Modenbilder. — Jede Bazar-Abonnementin hat das Recht, von den Mode-Abbildungen des „Bazar“ Schnittmuster in Seidenpapier (in einer Normalgröße) zu ermäßigten Preisen zu beziehen. Solche Bestellungen sind, unter Angabe einer gewünschten Abbildung des „Bazar“, direct an die Administration des Bazar, Berlin, zu richten. Preise: Prinzkleid, Ueberkleid M. 1. — Paletot, Mantelet, Rod 75 Pf. — Tunita, Taille, Wäsche à 50 Pf. — Kindergarderobe à Stück 50 Pf.

### Nr. 1. Hut aus Filz, Sammet und Federn.

Dieser Capotehut besteht aus einem Kopfteil von sandfarbenem Filz und aus einer Petinetkrempe mit vorn abwärts gebogenem, gewölbten Rand, der mit einer diademförmig sehr dicht montirten sandfarbenen Straußfederborstüre bekleidet ist; der übrige Theil der Krempe wird durch ein Arrangement aus hellbraunem Sammet gedeckt. Für letzteres reiht man einen Schrägstreifen, an den Längenseiten je ein 3 Cent. breites Köpfchen bildend, in Falten und setzt ihn derartig einem mit Draht gesteuerten Bügel aus Steifstüll auf, daß der mittlere Theil des Streifens eine Puffe bildet. Ein schmalerer, in gleicher Weise eingekräuselter Streifen begrenzt den hinteren Rand des Hutes. Die 12 Cent. breiten Charpes sind aus Sammet in schräger Fadenlage geschnitten, am Außenrand schmal gesäumt und an den oberen Querseiten dicht gefaltet, dem Hut an den Seiten aufgenäht. Schließlich garnirt man letzteren mit 3 kleinen sandfarbenen Straußfedern.

### Nr. 2. Hut aus Sammet und satin merveilleux.

Der weiche, aus Steifstüll gefertigte Kopfteil des Hutes ist mit einem runden Theil von olivfarbener Sammet überdeckt, welcher am Außenrand, ein 1 1/2 Cent. breites Köpfchen bildend, in Falten gereiht ist. Die vorn an der rechten Seite geschweifte Krempe ist mit einem glatten Futter von gleichem Sammet versehen und auf der Außenseite mit olivgrünem satin merveilleux in 3 Nüancen bekleidet. Hierzu

sind 3 Stoffstreifen erforderlich, von denen jeder 5mal dicht nebeneinander über Drahteinlage eingekräuselt wird; man bringt dieselben derartig an, daß der dunkelste Streifen dem Außen-, der hellste dem Innenrand der Krempe zunächst befinlich ist und der äußere Streifen den Ansatz des Futters, die anderen je den Ansatz des vorhergehenden Streifens bedeckt. Zwei kleine dunkelgrüne Straußfedern und eine Nigrette in zwei helleren Nüancen, sowie eine auf und eine unterhalb der Krempe angebrachte Schleife aus 6 1/2 Cent. breitem olivgrünem Atlasband, in deren Mitte je ein Käfer aus grünlichem Metall befestigt ist, bilden die Garnitur des Hutes. Die Bindbänder aus gleichem Band sind auf der Außenseite am Kopfrand festgenäht.

### Nr. 3. Hut aus Filz.

Der runde Hut aus rothbraunem Filz hat einen glatten Kopf und eine gerauchte Krempe, welche ringsum etwas nach außen umgebogen ist. Die Garnitur bilden zwei rothe Flügel, eine lange rothbraune Straußfeder, sowie eine sehr große Schleife aus rothbraunem Sammet, in deren Mitte eine Bronze-Agraffe angebracht ist.

### Nr. 4. Hut aus Filz.

Der runde Hut aus glatt braunem Filz hat eine abtuhende Krempe, welche mit einem glatten Futter von loutrofarbener Sammet versehen, mit einer 3 Cent. breiten Traufen-Einfassung von gleichem Sammet begrenzt und hinten an der Seite aufwärts gebogen ist. Den Rand des Hutkopfes umgibt ein in schräge Falten geordneter Sammetstreifen, in welchen 4 Schmucknadeln aus bronzirtem



Nr. 1. Hut aus Filz, Sammet und Federn.  
Nr. 3. Hut aus Filz.

Nr. 2. Hut aus Sammet und satin merveilleux.  
Nr. 4. Hut aus Filz.  
Nr. 5. Hut aus Sammet.

Stahl gefickt sind. Außerdem garniren den Hut an der linken Seite 2 creme-farbene Flügel, sowie 3 braune Straußfedern; letztere decken den Anzug eines gefalteten Sammetstreifens, der hinten über die hochgehobene Krempe nach der Innenseite geführt ist.

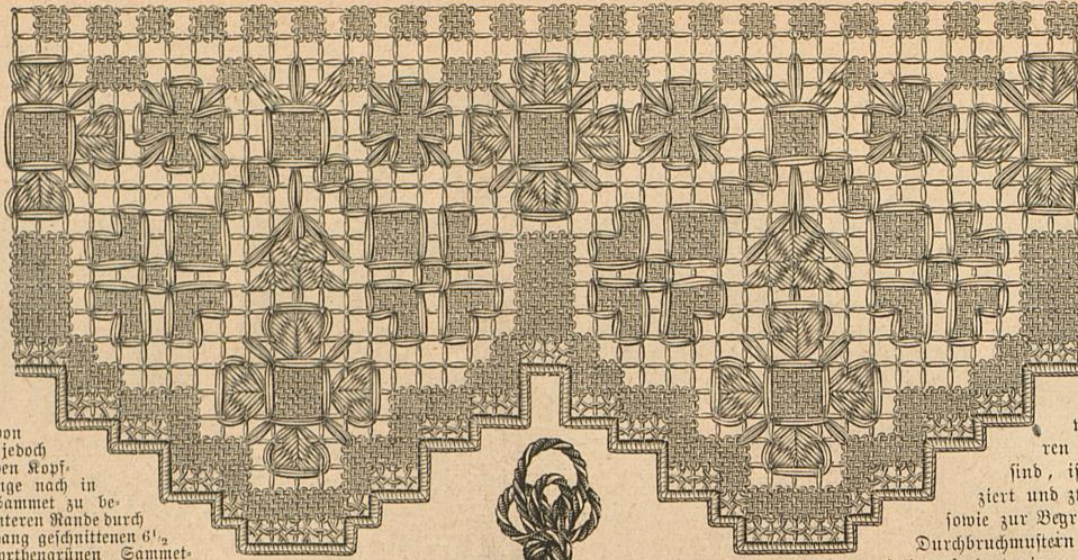
**Nr. 5. Hut aus Sammet.**

Das feste Gestell des kleinen Capotehutes ist am vorderen Rande mit einem Schrägstreifen von myrthengrünem Sammet begrenzt, der in der oberen Mitte eine puffyge Einfassung bildet, an den Seiten glatt aufliegt und an letzteren je in eine Längenfalte geordnet wird. Ein zweiter in ähnlicher Weise puffyg arrangirter Schrägstreifen aus hellbronzebraunem Sammet liegt

dieser Einfassung auf; den Anlauf des letzteren deckt ein Bandeau von gleichem Sammet, jedoch hat man zuvor den Kopfteil mit der Länge nach in Falten gelegtem Sammet zu bekleiden und am hinteren Rande durch die im Zusammenhang geschnittenen 6 1/2 Cent. breiten myrthengrünen Sammetbindebänder zu begrenzen. Schließlich garnirt man den Hut mit Kopf und Flügel eines Lophophors.



**Nr. 10. Kleid aus Tuch, Atlas und Sammet. Rückansicht.**  
(Zu Nr. 46.) Beschr.: Rückens. d. Suppl.



**Nr. 6. Bordüre zu Decken. Filet-Guipüre.**

**Nr. 6. Bordüre zu Decken. Filet-Guipüre.**

Der Fond der Bordüre ist in geradem Filet aus mittelstarkem Zwirn hergestellt und im point-de-toile, im point-d'esprit, sowie im point-de-reprise durchsticht. Die Dessinfiguren sind nach Abb. mit mehrfachen Fäden aus gleichem Zwirn umschlungen, wobei man für die Stäbe den Fäden hin- und zurückgehend spannt. Am Außenrand befestigt man den Filetfond mit Languettenstichen



**Nr. 7. Schlummerrolle.**  
Dessin: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 28.



**Nr. 8. Monogramm.**  
Platt- und Stielstich-Stickerei.



**Nr. 9. Monogramm.**  
Platt- und Stielstich-Stickerei.



**Nr. 12. Theil der Stickerei zur Schutzdecke Nr. 30.**

und schneidet den überstehenden Stoff fort. [50,532]

**Nr. 7. Schlummerrolle.**

Das für die Bekleidung der Schlummerrolle schneidet man aus kupferfarbenem Plüsch und aus olivfarbenem Atlas je zwei 40 Cent. lange, 12 Cent. breite Theile und rundet sie von der Mitte nach den Seiten

befestigt ist, hat man von den losen Webefäden stets 10 in ihrer Mitte mit einem puntotirato-Knoten aus weißem Zwirn zusammen zu fassen und die stehengebliebenen Fäden je mit gleichem Zwirn zu übernähen, indem man, von links nach rechts arbeitend, stets einen schrägen Stich über 5 Fäden Höhe und Breite ausführt und den Arbeitsfaden unterhalb

Abb. in Schlingen geordnet und mit Bällchen verziert wird. [51,295]

**Nr. 13 und 51. Decke über den Waschtisch zu hängen.**

Die 115 Cent. lange, 55 Cent. breite Decke ist aus éru-farbenem Garn in Atlas- und Jacquardstreifen gewebt; erstere werden nach Abb. Nr. 51 im Kreuzstich mit blauem Garn verziert. Die Decke schließt am unteren Rande mit einer Franze ab.

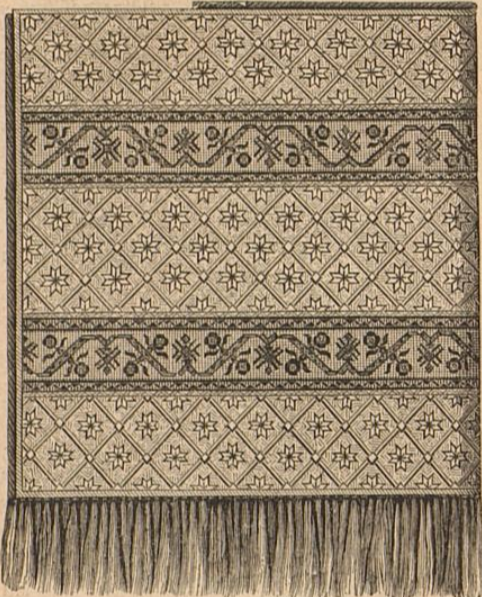
**Nr. 14 und 15. Tischläufer.**

Stielstich-Stickerei und Durchbruchmuster.

Der Tischläufer aus starker weißer Leinwand, deren Fäden leicht zählbar sind, ist mit Stickerei verziert und zwischen den Carreaur, sowie zur Begrenzung derselben mit Durchbruchmustern ausgestattet. Derselbe erfordert einen etwa 170 Cent. langen, 44 Cent. breiten Leinwandtheil, auf welchen man 5mal das Dessin, von dem Abb. Nr. 15 den vierten Theil in Originalgröße gibt, überträgt; zwischen je 2 Feldern hat man für ein Durchbruchmuster 3mal abwechselnd 20 Fäden des Gewebes auszuzeichnen, 5 Fäden stehen zu lassen, dann nochmals 20 Fäden auszuzeichnen und abzuschneiden. Der Stoff inmitten der Dessinfiguren wird ausgepart, während der Fond mit brauner gespaltener Filofelleseide reihenweise im länglichen Stielstich ausgeführt wird, worauf man sämtliche Dessinfiguren mit weißer Guipüreschnur umrandet. Nachdem der Stoff längs der ausgezogenen Fäden mit Languettenstichen

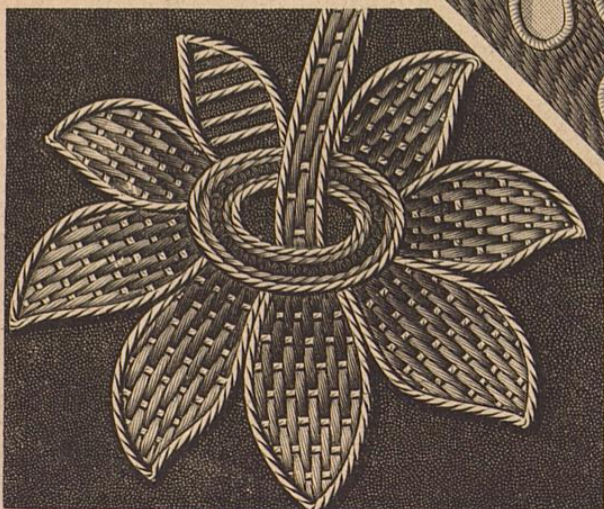


**Nr. 11. Kleid aus Tuch und Sammet. Rückansicht.** (Zu Nr. 35.) Schnitt und Beschr.: Rückens. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 35-41



**Nr. 13. Decke über den Waschtisch zu hängen.** (Hierzu Nr. 51.)

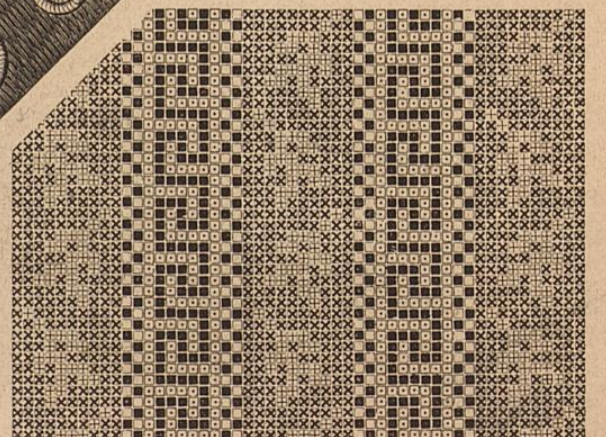
hin bis auf 4 Cent. Breite ab. Alsdann überträgt man das Dessin nach Fig. 28 auf die Atlasseite und führt die Stickerei mit verschiedenfarbiger Flockseide und Goldfäden im Ketten-, Stiel- und Knötchenstich, sowie im point-russe aus. Nach Vollendung der Stickerei verbindet man die Theile, befestigt sie auf



**Nr. 16. Ausführung des point-Byzantine.** (Zu Nr. 20.) Originalgröße.

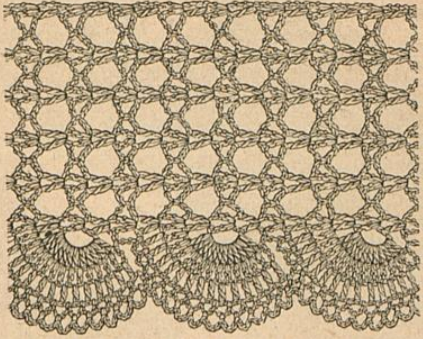
dem Polster, legt die Bekleidung an den abgerundeten Ecken in Falten und bringt große und kleine Bällchen aus verschiedenfarbiger Wolle und Seide, sowie starke Schnur aus bunter Seide an, die nach

**Nr. 15. Vierter Theil der Stickerei zu Nr. 14.** Stielstich-Stickerei und Durchbruchmuster.



**Nr. 17. Plein zu Schuhen etc. Kreuzstich-Stickerei.**

Erklärung der Zeichen: x Dunkelbraun, # Hellbraun (letzteres Seide), ■ Schwarz, □ Hellgrau, □ Gelb (letzteres Seide).



Nr. 18. Spitze zu Kragen, Manschetten und dergl. Häkelarbeit.

tirato-Knoten zusammen. An den Ecken umschürzt man den Stoff mit Languettenstichen und füllt die Lücken mit Rädchen aus.

[51, 205. 96]

Nr. 18. Spitze zu Kragen, Manschetten und dergl.

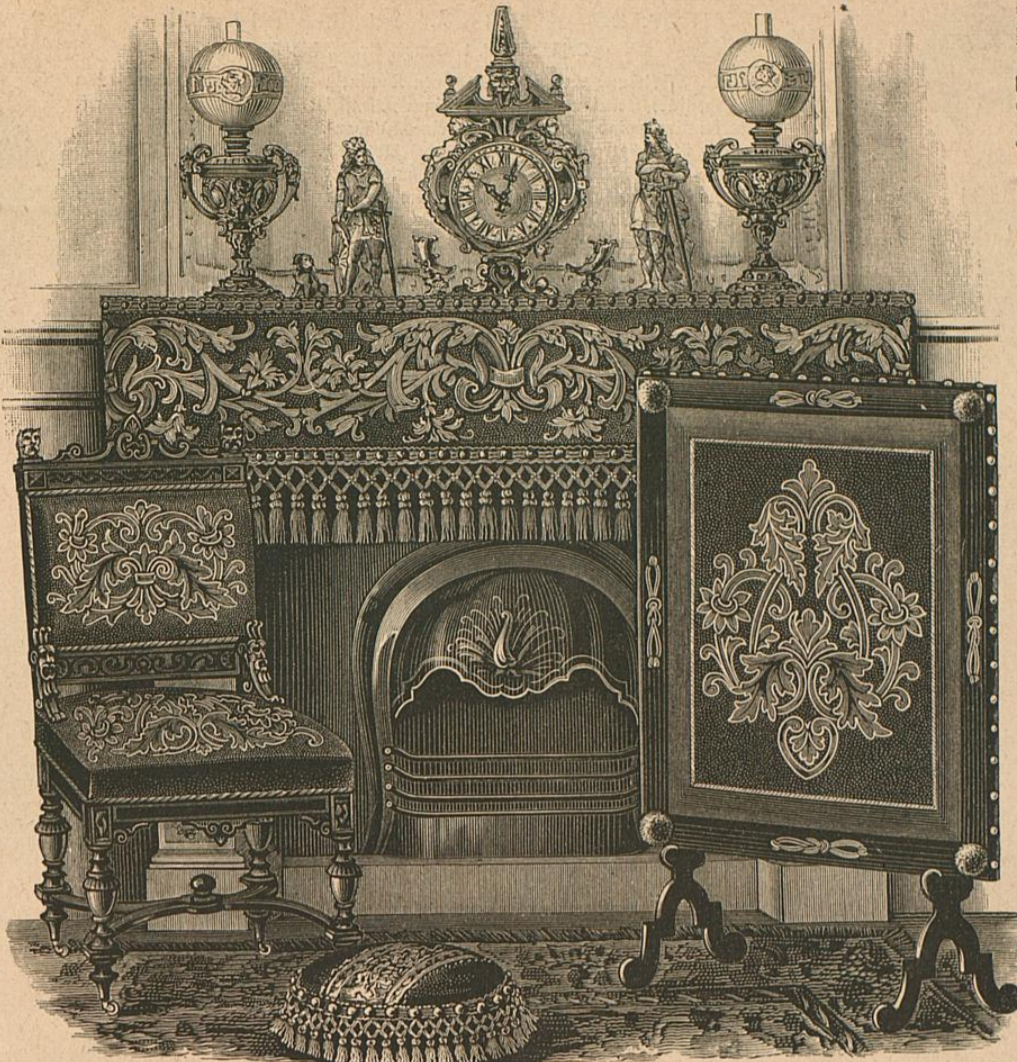
Häkelarbeit.

Diese Spitze ist mit cremefarbenem dreifirten Garn Nr. 120 der Quere nach gehäkelt und am unteren Rande mit einer der Länge nach ausgeführten Tour begrenzt. Zur Herstellung derselben hat man auf einem Anschlag von 88 M. (Maschen) zu arbeiten: 1. Tour: Die nächsten 7 M. übergangen, 2 durch 3 Luftm. (Luftmaschen) getrennte St. (Stäbchenmaschen) in die folgende M., \* 2 Luftm., 1 f. M. (feste Masche) in die dritt-



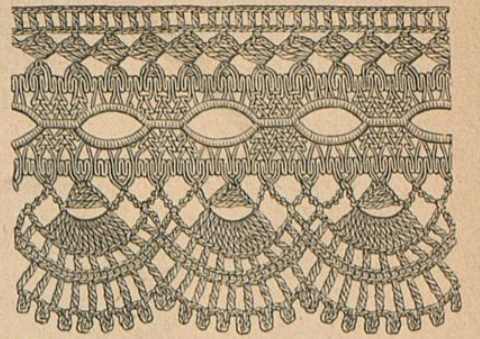
Nr. 21. Kragen mit Latz.

folgende M., 2 Luftm., 2 durch 3 Luftm. getrennte St. in die drittfolgende M., vom \* noch 4mal wiederholt. 2. Tour: 5 Luftm., 1 St. um die nächsten 3 Luftm. der vorigen Tour, 5mal abwechselnd 5 Luftm., 2 durch 3 Luftm. getrennte St. um die folgenden 3 Luftm. 3. Tour: 7 Luftm., 2 durch 3 Luftm. getrennte St. um die nächsten 3 Luftm. der vorigen Tour, \* 2 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 2 Luftm., 2 durch 3 Luftm. getrennte St. um die folgenden 3 Luftm., vom \* noch 4mal wiederholt. 4. Tour: Wie die 2. Tour, doch am Schluß noch 12 St. um die nächsten 7 Luftm. und 1 f. M. um die vor der 1. St. der 1. Tour befindlichen Luftm. 5. Tour: 4 Luftm., 13 je durch 1 Luftm. getrennte St. um die nächsten 13 M. der vorigen Tour, dann wie die 3. Tour, doch statt der ersten 7 Luftm. nur 1 Luftm. 6. Tour: Wie die 2. Tour, doch am Schluß 14mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. um die nächste Luftm. 7. Tour: 14mal abwechselnd 3 Luftm., 1 f. M. um die nächste Luftm. der vorigen Tour, dann wie die 3. Tour, doch statt der ersten 7 Luftm. nur 3 Luftm. Man wiederholt nun stets die 2. bis 7. Tour, doch hat man bei jeder Wiederholung die letzte f. M. der 4. Tour um die nächsten 3 Luftm. der 7. Tour des vorigen Musterjahres und am Schluß noch 1 f. M. um die viertfolgenden 3 Luftm. derselben Tour zu arbeiten. Hierauf begrenzt man die Spitze am unteren Rande: Stets abwechselnd 1 f. M. um die nächsten 3 Luftm., 4 Luftm., doch hat man am Tiefeneinschnitt stets nur je 1 f. M. um die zu beiden



Nr. 20. Kamin-Arrangement.

(Hierzu Nr. 47 und 16.) Dessin: Rückts. d. Suppl., Nr. X, Fig. 55.



Nr. 19. Spitze zu Wäsche-Gegenständen. Gewebte Borte und Häkelarbeit.

Seiten befindlichen 3 Luftm. zu häkeln und die dazwischen befindlichen 3 Luftm. unausgeführt zu lassen.

Nr. 19. Spitze zu Wäsche-Gegenständen.

Gewebte Borte und Häkelarbeit.

Diese Spitze ist mit einer in der Weise der Abb. gewebten Borte und mit Hausstüb'schem dreifirten Garn Nr. 70 gearbeitet: 1. Tour: Mit 1 f. M. (festen Masche) die nächsten beiden Dejen an einer Seite der Borte zusammengefaßt, \* 2mal abwechselnd 5 Luftm. (Luftmaschen), mit 1 f. M. die nächsten beiden Dejen zusammengefaßt, dann 7 Luftm., 1 f. M. in die folgende Deje, die Arbeit gewendet und auf den nächsten 5 der vorigen 7 Luftm. zurückgehend, 1 f. M.,



Nr. 22. Fichu aus Stickereistreifen und Spitze.

1 St. (Stäbchenmasche), 2 bpt. St. (doppelte Stäbchenmasche), 1 dreif. St. (dreifache Stäbchenmasche) in dieselben, die Arbeit gewendet, 2 Luftm., mit 1 f. M. die nächsten beiden Dejen zusammengefaßt, vom \* wiederholt. 2. Tour: (Auf den M. der vorigen Tour zurückgehend; diese Seite bildet die rechte Seite der Spitze), \* 14 bpt. St. um die senkrechten Glieder der nächsten dreif. St. der vorigen Tour, 3 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm., 5 Luftm., 1 f. M. um die folgenden 5 Luftm., 3 Luftm., vom \* wiederholt. 3. Tour: 7mal abwechselnd 1 St. in die zweitfolgende M., 2 Luftm., dann 1 St. in die zweitfolgende M., 1 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm., 1 Luftm., 1 St. in die 3. der nächsten 3 Luftm., 2 Luftm., vom \* wiederholt. 4. Tour: Stets 1 f. M. in jede M. der vorigen Tour. 5. Tour: \* 1 bpt. St. in die nächste M. der vorigen Tour, 8mal abwechselnd 1 P. (Picot, das sind 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben), 1 bpt. St. in die zweitfolgende M., dann 10 M. übergangen, vom \* wiederholt. 6. Tour: An der anderen Seite der Borte, \* mit 1 St. die nächsten beiden Dejen zusammengefaßt, 3 Luftm., 3 St. um die senkrechten Glieder der zuvor gefädelten einzelnen St., vom \* wiederholt. 7. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. um die 1. der nächsten 3 St. der vorigen Tour, 4 Luftm. 8. Tour: Stets abwechselnd 1 St. in die zweitfolgende M. der vorigen Tour, 1 Luftm.



Nr. 23. Kleid aus Kaschmir. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 24 und 25. Kleid aus einfarbigem und gemustertem Wollenstoff. Rück- und Vorderansicht. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 35. Kleid aus Tuch und Sammet. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 11.) Schnitt und Beschr.: Rückd. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 35-45.

Blatt ist rebeba, für das untere Blatt olivfarbene Floesteife in mehreren Nüancen verwendet; die Aern in erfterem maxiren Plättliche aus hellblauer, in letzterem aus rothbrauner Seide. Die Stiele sind mit dunkelbrauner, die Ranten sowie die übrigen Figuren mit roth, feingrauer, blauer und hellrothfarbener Seide überdeckt. Dänge der Umriße sämtlicher Verzierungsnäht man starke Goldschur mit feiner gelber Seide auf, umrandet nach Vollenbung der Stiderei den Fond mit dem dunkeln Plüschstreifen, verzieht ihn mit Pappe als Einlage, fñgt ihn dem Rahmen ein und befestigt den Ofenschirm auf der Rückseite mit satin.

Der Stij und die Rücklehn des aus Ruchbaumholz gechnigten Sessels sind mit blaugrauem, mit Stiderei verziertem Plüsch bekleidet; dieselbe wird der auf dem Ofenschirm angebrachten Stiderei entsprechend ausgeführt. Den Anjah der Befleidung auf dem Polster deckt starke Schur aus Seide in den Farben der Stiderei.

Das Polster der runden Fußbank ist mit blaueblauen Plüsch bekleidet, welchem man nach Abb. eine Vorbürte aus olivfarbnem gemusterten Wollestoff aufgesetzt hat, deren Verzierungsnäht man mit Kraußgepinnt umrandet und im point-russe mit farbiger Seide übernäht sind. Den Anjah der Befleidung deckt eine mit Bälchen verzierte Franze.

[51,027. 28. 289]

Nr. 21. Kragen mit Koh.

Der dazugehörige Top ist aus

Nr. 37. Capote aus satin merveilleux, Tüll und Spitze. Schnitt und Beschr.: Vorderd. d. Suppl., Nr. V, Fig. 20 und 27.

Nr. 38. Hut für Mädchen von 2-3 Jahren. Rückansicht. (Zu Nr. 21.) Beschr.: Vorderd. d. Suppl.

Nr. 20, 47 und 16. Kamin-Arrangement.

Design: Mühl. d. Suppl. Nr. X, Fig. 55.

Die Abbildung veranschaulicht einen Kamin, welchen eine auf blaueblauen Tuch geschidte Bekleidung garnirt, einen Ofenschirm, sowie einen Sessel mit Stiderei im point-byzantino und eine Fußbank. Für die Bekleidung des Kamins überträgt man das Design nach Abb. Nr. 47, welche einen Theil der Vorbürte in Originalgröße gibt, sowie mit Berücksichtigung der Abb. Nr. 20 auf den Stoff und führt die Stiderei im einfachen, sowie im ineinander greifenden Blatt- und im Kettenstich mit Crowel-Wolle aus. Für die Blumen und Knospen wählt man heliotrop, für die Blätter und Stiele olive, für das Band bronzefarbene Wolle. Nach Vollenbung der Stiderei verzieht man die Bekleidung mit Fütter und bringt am oberen Rande eine Bohmenterie-Vorbürte, am unteren Rande eine Franze aus Wolle und Seide in den Farben der Stiderei an, welche mit Bälchen verziert sind.

Das Gestell des Ofenschirms aus Holz ist mit Einschluß der Füße mit bronzefarbnem Plüsch bekleidet und mit plattirten Nägeln ausgefattet. Dem Ofenschirm ist eine Stiderei eingelegt, welche auf graueblauen Plüsch im point-byzantino mit farbiger Floesteife und Goldschur in verschiedener Stärke ausgeführt und mit einem Streifen aus gleichfarbigem Plüsch in dunklerer Nüance begrenzt ist. Zur Verstellung der Stiderei überträgt man die Umriße des Designs nach Fig. 55 auf den Plüsch, welcher vorher mit Schirring unterlegt wird. Abdann überspannt man die innere Designfiguren mit Berücksichtigung der Abb. Nr. 16, welche eine Blume in Originalgröße gibt, mit Goldschur und überzieht letztere mit langen Stichen von Floesteife, die in den aufeinander folgenden Reihen verlegt treffend zu arbeiten sind. Für die Blätter der Blume (siehe Abb. Nr. 16) wählt man bronzefarbene Floesteife in 3 Nüancen, für die Knospenden in weißen der Blume rothbraune Seide; letztere begrenzt seine Mangraue und weiße Seiden, sowie starke Goldschur. Der Stiel sowie die arabisch-fenestrirte Verzierung sind je in einer Schattirung grandblauer, heliotropfarbener, roth und blauer Seide ausgeführt. Für das obere gezackte



Nr. 33. Hut für Kinder von 2-3 Jahren. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 40.) Beschr.: Vorderd. d. Suppl.

Nr. 31. Schleife mit Bändchen aus Sammetband und Spitze.



Nr. 26 und 27. Hutgarnituren.



Nr. 30. Hutgarnitur.



Nr. 28 und 29. Hutgarnituren.



Nr. 32. Stehkragen mit Schleife aus Band und Spitze.



Nr. 34. Hut für Mädchen von 3-4 Jahren. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 38.) Beschr.: Vorderd. d. Suppl.

matillanem crisse-de-chino hergestellt und an der unteren Ecke mit 11 Cent. breiter gelblich weißer Spitze begrenzt; aus gleicher Spitze ist der Kragen gefertigt. Um die Fäden leichter zu versetzen, hat man die Spitze theils in Wellenfalten gebogen und am oberen Rande abgerundet, theils glatt vermerkt und an den Querschnitten schräg zulammengewirkt. Am oberen Rande ist der Kragen mit einem Bändchen verbanden, welches mit 2 Cent. breitem matillanem reps-ottoman-Band überdeckt und mit einer in bezug auf die Wellenfalten gebildeten Spitzenreihe begrenzt ist. Schließlich pflattet man den Kragen in der Weite der Höhe der Höhe mit Schleifen von Band aus.

Nr. 22. Fihu aus Stickerkreifen und Spitze.

Für dieses Fihu sind 2 je 7 Cent. breite, 80 Cent. lange gefaltete Stickerkreifen erforderlich, welche man an der einen Querschnitte abgerundet und dieselbe für die hintere Mitte des Fihus, einen spitzen Winkel bildend, zulammennäht. Für der getraden Seite legt man diesem Streifen eine 1 1/2 Cent. breite gelbliche Spitze glatt an, welche sich an den unteren Querschnitten der Stickerkreifen dicht in Falten greift fortzieht. In der hinteren Mitte, sowie an den Seiten des bei dem Hals umgebenden Theils des Fihus recht man die Spitze der Quere nach hinten in Falten und legt ihr für den vorderen jobatartigen Theil eine zweite 1 1/2 Cent. breite, in Falten gefaltete Spitze an. Schließlich legt man die Enden des Fihus in Falten und pflattet es nach Abb. mit Schleifen von 6 Cent. breitem violett-farbener Repsband aus.

Nr. 26-29. Hutgarnituren.

Die einem Pompen ähnliche Kofette Abb. Nr. 26 besteht aus 5 blattartigen Theilen von feinem, hochschweben mentirten, dunkelbraunen Federn.

Abb. Nr. 27 zeigt eine Nigrette aus feinem angefarbten schwarzen Straußfedern, welche einen Wädel von schwarzem Reiter umgeben.

Abb. Nr. 28 veranschaulicht eine Sechshalbe, wie sie jetzt zur Garnitur von Hüten vielach verwendet wird; das weich und ganz behieder befehlen harmonirt besonders gut mit dem so sehr von der Mode begünstigten Grau.

Die Nigrette Abb. Nr. 29 besteht aus einem matillanem Reiterherbüchli, sowie aus 5 blattartigen Theilen von dicht mentirten gleichfarbigen feinen Federn.

Nr. 30 und 12. Schuhdecke.

Die Schuhdecke besteht aus einem viel-or-farbigen Baumwollen-Gewebe, Varsa genannt, dessen Verzierungsnäht man mit gleichfarbiger Atlasblende umrandet und mit helber und viel-or-farbener Chenille übernäht sind. Zu dem zwischen den durch zwei Weiben Atlasblende enthaltenen Doppellinien überdeckt man, wie aus Abb. Nr. 12 ersichtlich, mit 2 Fäden Chenille und befestigt letztere mit schrägen Ueberlanghaken von gleichfarbiger Atlasblende in beiderer Nüance. Die übrige Stiderei ist, wie dieselbe Abb. zeigt, im Blattstich hergestellt; die verbindenden Stiele hat man mit kettenstichen von olivfarbener Seide übernäht.



Nr. 36. Gesellschaftskleid aus reps ottoman und Damast. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 66.) Beschr.: Rückd. d. Suppl.



Nr. 41. Gesellschaftskleid aus einfarbigem und gemustertem Atlas. Rückansicht. (Hierzu Nr. 43.) Beschr.: Rückd. d. Suppl.

Nr. 42. Kleid für Mädchen von 5-7 Jahren. Beschr.: Rückd. d. Suppl.

Nr. 43. Gesellschaftskleid aus einfarbigem und gemustertem Atlas. Rückansicht. (Zu Nr. 41.) Beschr.: Rückd. d. Suppl.

Nr. 44. Kleid für Mädchen von 6-8 Jahren. Beschr.: Rückd. d. Suppl.

Nr. 45. Mantel aus Plüschsillon. Beschr.: Rückd. d. Suppl.

Nr. 46. Kleid aus Tuch, Atlas und Sammet. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 10.) Beschr.: Rückd. d. Suppl.

Nr. 39. Capote aus Band und Spitze. Beschr.: Vorderd. d. Suppl.

Nr. 40. Hut für Kinder von 2-3 Jahren. Rückansicht. (Zu Nr. 21.) Beschr.: Vorderd. d. Suppl.

[51,029]

Nr. 56.  
Corset für  
Damen.

Strick- und  
Hätelarbeit.

Unser Original ist mit feiner grauer Strickwolle und mit passenden Stahlnadeln gestrickt. Den oberen Rand, sowie das Armloch begrenzt eine mit blauer Zephyrwolle gestrickte schmale Bordüre, welche mit einer gehäkelten Picotour abschließt. Der rechte vordere Rand ist mit einer Knopflochpatte versehen, dem linken vorderen Rande hat man Knöpfe aufgenäht. Zur Herstellung des Corsets hat man am rechten vorderen Rande mit einem Anschläge von 182 M. (Maschen) zu beginnen und auf denselben hin- und zurückgehend zu arbeiten: 1. bis 16. Tour: Ganz rechts. 17. Tour: (Rückseite der Arbeit) 104 M. (Maschen rechts), zur Begrenzung des Keils 78 L. (Maschen links). Nun folgen für die 1. Hälfte eines Brustteils 30 ganz rechts gestrickte Einschlebetouren (dieselben zählen bei Beschreibung der vollständigen Touren nicht mit), von welchen die ersten beiden auf den dem oberen Rande zunächst befindlichen 5 M. hin- und zurückgehend, die folgenden beiden Touren stets 5 M. neu hinzunehmend, ausgeführt werden, so daß in den letzten beiden Einschlebetouren 75 M. zur Verwendung kommen. Nach Vollendung derselben arbeitet man die 18. Tour: Ganz rechts. 19. Tour: 104 M., 8 L., 70 M. Nun folgen für die 2. Hälfte des Brustteils 26 Einschlebetouren, wovon für die ersten beiden Touren die nächsten 65 M., für die folgenden beiden stets 5 M. weniger verwendet werden, so daß in den letzten beiden Einschlebetouren nur 5



M. zur Verwendung kommen. 20. Tour: Ganz rechts. 21. Tour: 104 M., 78 L. 22. bis 38. Tour: Ganz rechts. 39. Tour: Wie die 21. Tour. Dann arbeitet man einen 2. Brustteil wie zuvor, in welchem die 40. und 41. Tour über die ganze Maschenzahl ausgeführt wird. 42. Tour: Ganz rechts. In der 43. Tour beginnt man den 1. Hüftteil (welcher in derselben Weise wie der Brustteil, doch in entgegengesetzter Richtung um 5 M. kürzer, also auch um 4 Einschlebetouren enger ausgeführt wird) und hat man dazu 73 L., 31 M. und 78 L. zu stricken. 44. Tour: Ganz rechts, worauf 28 Einschlebetouren für die 1. Hälfte des Hüftteils folgen. 45. Tour: 65 M., 8 L., 109 M. 46. Tour: Ganz rechts, worauf 24 Einschlebetouren für die 2. Hälfte des Hüftteils folgen, von denen die ersten beiden auf den nächsten 60 M. gestrickt werden. 47. Tour: 73 L., 109 M. 48. bis 67. Tour: Ganz rechts. In der 68. Tour kettet man für das Armloch die dem oberen Rande zunächst befindlichen 42 M. ab und strickt dann 140 M. 69. Tour: 106 M., 34 L. (letztere zur Begrenzung eines unter dem Arm befindlichen Keils). Für die 1. Hälfte desselben strickt man 16 Einschlebetouren, wovon die ersten beiden auf den nächsten 4 M. gearbeitet werden; für die folgenden beiden Touren hat man stets 4 M. hinzu zu nehmen, so daß in den letzten beiden Einschlebetouren 32 M. verwendet werden. 70. bis 135. Tour: Ganz rechts, doch kommt in der 90. bis 93. Tour und innerhalb der 132. bis 135. Tour je 1 Hüftteil zur Ausfüh- rung. Nach Vollendung

Nr. 47. Dessin zum Kamin-Arrangement Nr. 20. Platt- und Kettstich-Stickerei.

Der „Bazar-Anzeiger“ erscheint alle 14 Tage und wird der Gesamt-Auflage der Mode-Nummer des „Bazar“ beigegeben. In der ersten Nummer des Bazar vorher eingeleitet werden.  
Alleinige Annahmen:  
**RUDOLF MOSSE, Berlin SW.**  
und dessen Sittalen.

# BAZAR-ANZEIGER

Der Insertionspreis beträgt 1 Mk. 50 Pf. pro Nonpareille-Zeile; für Frankreich, Italien, Belgien und die Schweiz 2 fr. 25 cts., für England 1 sh. 10 d., für Holland 1 fl. holl., für Oesterreich-Ungarn 1 fl. ö. W.  
Alleinige Annahmen:  
**RUDOLF MOSSE, Berlin SW.**  
und dessen Sittalen.

## Weibliche Studenten in Italien.

In Italien beschäftigt sich die Presse, wie man dem B. Tageblatt aus Rom schreibt, seit einigen Wochen mit der Frage, ob Frauen zur professionellen Praxis zugelassen werden sollen, wenn sie nach Beendigung der Universitätsstudien ihr Staatsexamen abgelegt haben. Praktisch kam die Frage zuerst vor einem Monat in Turin zur Erörterung, als die Advokatenkammer ein Fräulein Poet zur Ausübung der Advokatur zuließ und in die Advokatenrolle der Stadt Turin eintrug. Diese Eintragung fand jedoch heftigen Widerspruch, so daß der Vizepräsident der Deputiertenkammer Advokat Spontigati und der Exminister Advokat Chiaves, beide in Turin, ihre Namen in der Liste der Advokatenkammer löschen ließen. Ähnlich wie die beiden Turiner Advokaten dachte die Advokatenkammer in Neapel, welche eine Diskussion hervorrief, deren Resultat die Ausschließung der Frauen von der professionellen Ausübung des Advokatenberufs war. Die Presse kritisierte aber mit Recht diesen Beschluß, weil er den bestehenden Gesetzen zuwiderläuft, welche von einer solchen Ausschließung nichts wissen. Ein Professor Ceci veröffentlicht gelegentlich der über diese bestatete Frage entstandenen Polemik in einem römischen Journal einen Rückblick über die darüber in anderen Ländern und in Italien bestehenden gesetzlichen Vorschriften. Denselben entnehmen wir, daß zur Zeit des Unterrichtsministers Tecolago die Gleichberechtigung der weiblichen und männlichen Universitätsstudenten anerkannt wurde.

Es wurde damals sogar eine Vergünstigung von der Kommission abgelehnt, welche der Minister proponiert hatte, indem er statt des regelmäßigen Maturitäts-Examens ein Spezial-Examen für die weiblichen Studenten beantragte. So blieben die weiblichen Studenten dem Maturitäts-Examen unterworfen, ohne welches keine Immatrikulation erfolgen konnte. Diese volle Gleichheit der weiblichen und männlichen Studenten erstreckt sich auf die Universitätsstudien, und da kein Gesetz einen Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Besitzern des Doctor Diploms (Staatsexamens) behufs Ausübung der betreffenden Profession kennt, so herrscht die Ansicht in Italien vor, daß man Frauen, welche allen gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Studiums und der Prüfungen entsprochen haben, nicht von der Profession, welche sie ausüben wollen, ausschließen kann, zumal eine gesetzliche Verfügung im entgegengesetzten Sinne nicht existiert. Offenbar nur in dieser Voraussetzung, hat die Anzahl der weiblichen Studenten in Italien in den letzten Jahren zugenommen. Im Studienjahre 1882/1883 waren immatrikuliert in Bologna fünf Damen, von denen drei die philosophische und zwei die medizinische Fakultät besuchten; in Neapel und Padua besuchten je drei Damen die philosophische Fakultät; in Pavia studierte eine Medizin, eine zweite Naturwissenschaften; in Rom zwei Philosophie, drei Naturwissenschaften; in Turin zwei Philosophie, eine Rechtswissenschaft und eine Medizin. Außer diesen 21 Universitätsstudentinnen besuchten noch 13 Damen mit regelmäßiger Immatrikulation die Academia scientifica litteraria

in Mailand und zwar die Abteilung für fremde Sprachen und Literatur. Da in Italien keine Lyceen und Gymnasien für junge Mädchen bestehen, so besuchen dieselben jene für Knaben gemeinschaftlich. Lycealschülerinnen (Prima bis Tertia) gab es 1882/1883 nur zwei, eine im Lyceum Visconti in Rom und eine im Lyceum in Verona; dagegen besuchten die Gymnasialschülerinnen (Quarta bis Octava) in ganz Italien auf 60, von denen acht auf Bologna, vier auf Asti, vier auf Valenza, je drei auf Rom, Mailand und Novigo kommen, während sich die andern auf verschiedene Städte mit je einer Schülerin vertheilen.

Die Gesundheitspflege des Jungen Mädchens. Ein Buch für Mütter heranwachsender Töchter. Aus dem Französischen des Dr. A. Corbiere. Frei bearbeitet von Eugen Grein. (Leipzig. — Deicke.) Verfasser wie Uebersetzer haben sich um die heranwachsende weibliche Generation ein nicht zu unterschätzendes Verdienst erworben: möchte daselbst nun auch von denen, für die das Buch bestimmt ist, richtig gewürdigt werden. Es ist ein sehr ernstes Kapitel aus der Weiterführung, das hier behandelt ist: das Wohl unseres Volkes ruhet zu gutem Theil auf seiner Erkenntnis und der Verwerthung dieser Erkenntnis!

Für den folgenden Theil ist die Redaktion des Bazar nicht verantwortlich.

**Weiß seiden Atlas Mk. 1.25 per Meter**  
bis Mk. 16.80 (in 18 versch. Qual.) verleiht in einzelnen Rollen und ganzen Stücken tollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depôt G. Henneberg (Königl. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

## Blooker's reiner Holländischer Cacao

Ist in allen renommirten Drogen-, Colonial-, Delicatess- und Confituren-Handlungen zu haben. Engros-Lager für Deutschland bei **Wilhelm Ludwig Schmidt, Berlin N., Fennstrasse 14.**

Neue illustrierte Ausgabe von

## Becker's Weltgeschichte

Dieselbe erscheint neu bearbeitet und bis auf die Gegenwart fortgeführt von Wilhelm Müller, Professor in Göttingen, mit zahlreichen instruktiven Illustrationen und Karten in 64 bis höchstens 66 Lieferungen (alle 2-3 Wochen eine Lieferung) zum Preise von nur

### 40 Pfennig.

Jede Uebersetzung dieser Lieferungsanzahl ist unbedingt ausgelassen.

Wir empfehlen diese günstige Gelegenheit, eines der renommiertesten weltgeschichtlichen Werke (für Alt und Jung passend) in neuer illustrierter Ausgabe zu außergewöhnlich billigem Preise für die Hausbibliothek zu erwerben. Alle soliden Buchhandlungen nehmen Subscriptionsentgen entgegen und können die erste Lieferung sowie den Prospekt zur Einsicht vorlegen.

Verlag von Gebrüder Kröner in Stuttgart.

Vom Preis des Hefes 1 Mk.

# FELS ZUM MEER

Die verbreitetste, weil gediegenste, amüsanteste u. am reichsten illustrierte Monatschrift beginnt soeben einen neuen Jahrgang und ladet zum Abonnement ein.

Preisgekrönt vom technologischen Gewerbemuseum, Wien. — Eleganter „Fautoull“, Pat. Gurth.



„Fautoull“ jede Seite annehmend ohne einen Handgriff thun zu müssen

Man steckt sich in die gewünschte Stellung, der Fautoull schmiegt sich derselben an, die eigene Schwere führt die Lage. Auch durch Uebelhandlungen, Polsterer zu beziehen. Gepolstert von 58 Mk. an. Prospect gratis. — Krankeinstühle nach demselben System.  
Fabrik jährl. Müdel zu Dresden, **Paul Koppel.**

## Lehrbücher der Handarbeit.

Mit erläuternden Abbildungen.  
Herausgegeben von **Emmy Heine.**  
Bd. I-VI. — Preis (in Carton) M. 6.—

- I. Schule des Strickens.
- II. Schule des Häkelns.
- III. Schule der Stiel-, Knöpf- u. Strickarbeiten.
- IV. Schule d. Tapiserie-Arbeit. Holzlein- u. Phantastischer.
- V. Schule d. Wäschens, Zuschneidens, d. Weiß- u. point-lace-Sticker.
- VI. Schule des Till- Durchzugs, d. Stopf-, Spigen-, genähten Guipüre-, Durchbruch- (punto-tirato), Plattstick- und Kunstarbeiten.

(Jeder Band auch einzeln zu haben.)  
Commissions-Verlag von **Franz Wagner, Leipzig.**

## W. SPINDLER

Berlin, C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Etablissement für Färberei u. Reinigung aller Arten Garderobe, Möbel- u. Decorationsstoffe.

Aufträge bitte nach Spindlersfeld zu richten, von wo auch jede schriftliche Anfrage prompt Erledigung findet.

Annahme-Local: Altona, Breslau, Bremen, Cassel, Charlottenburg, Chemnitz, Köln/R, Dresden, Erfurt, Frankfurt/M., Frankfurt a/O., Halle a/S., Hamburg, Hannover, Leipzig, Magdeburg, Potsdam, Stettin. Agenturen in allen größeren Städten Deutschlands.

## Für Kunstfreunde.

Der neue Katalog der Photographischen Gesellschaft Berlin (enthaltend moderne und klassische Bilder, Proofs- und Galleriewerke, Photographien etc.) mit 4 Photographien nach Kaufbuch, Membran, Müller, Van Dyk, ist erschienen und durch jede Buchhandlung oder direct von der Photographischen Gesellschaft gegen Einsendung von 50 Pf. in Freimarken zu beziehen.

Im Verlage von Guffmann & Ohnstein in Leipzig erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Neues System des **Zuschneidens der Damenkleider auf Grundlage des Dreiecks.**

Passendes Geschenk für Damen! **Silet Guipure-Album** von Erna von Manteuffel. 41 Blatt in eleg. Mappe 15 Mk. Harburg a. E. Gustav Elkan.

**Tanz-Album**, enth. 100 beliebige Tänze f. Pianoforte, befindet sich in 6 Mk. R. Jacobs Buch anlg., Magdeburg.

## Methode Vaillant.

Mit 45 in den Text gedruckten Holzschnitten. 40. 3/2 Bogen. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Die „Vaillant'sche Methode“ zeichnet sich durch ihre principielle Gründlichkeit, Klarheit, Kürze und leichte Verständlichkeit vor allen anderen derartigen Lehrbüchern aus. Ein besonderer Vortheil des Systems dürfte der sein, daß es sich für alle Arten von Schnitteln und Weben, ohne daß geo.-metrische Vorkenntnisse notwendig sind, anwenden läßt.

## Briefe aus der Hölle.

Interessante Novität! Roman aus der Höllenperspektive!  
Soeben erschien in 3. unveränderter Auflage:

# Briefe aus der Hölle.

Dieser Roman in Briefen aus der Hölle, ein modernes Seitenstück zu Dante's göttlicher Komödie, ist von packender psychologischer Wahrheit, zeugt von grossartiger philosophischer Anlage, bedeutender poetischer Gestaltungskraft, glühender Phantasie des Verfassers und ist der Beachtung jedes Gebildeten in hohem Grade wert.

— 23 1/2 Bogen 8°. —  
Preis: Elegant gehftet 3 M. In höchst orig. Einband 4 M.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie direkt von der Verlagsbuchhandlung Johannes Lehmann in Leipzig, Inselstrasse 19.

## Griechische Weine

1 Probekiste mit 12 ganzen Flaschen 12 ausgewählte Sorten von Cephalonia, Corinth, Patras u. Santorin. Flaschen u. Kiste frei. Ab hier zu 19 M. 50 Pf.

1 Postprobekiste mit 2 ganzen Flaschen herb und süß, Franco nach allen deutschen u. österr.-ungar. Poststationen gegen Einsendung von 4 Mk.

**J. F. Menzer,**  
Ritter d. K. Griech. Kaiserordens.  
Neckargemünd.

## Aborn-Holzwaren zum Bemalen

Die besten Auswahl in weißem, grauem und schwarzem Holz, Walnüssen, Holz-Strich-Politur.

Echte geklöppelte Spitzen, Spitzen-Artikel i. weiss, crème, schwarz, i. Leinen, Wolle, Seide, gestickte Streifen u. Einsätze am billigsten v. Fabrikanten z. bez. Briefe erb. Spitzen- u. Sticker-Fabrik, Schneeberg i/S.

Blumen- u. Ornament- u. Beste. Katalog gratis u. franco von L. Meder, Heidelberg.

## Damentuch

einfarbig u. gemustert zu Promenaden- u. Morgenkleidern. Regenmäntelstoffe, Flanelle in den neuesten Mustern u. jedem beliebigen Quantum zu Fabrikpreisen. Reichhaltige Musterauswahl franco.

**R. Rawetzky, Sommerfeld i/L.**

## Machatschke & Kapfer

Berlin C. 29. Breitestr. 29.

Besätze, Frangen, Marabouts, schwarze und coul. Spitzen. Sammetband, Tressen in allen Farben u. Breiten, Lederbügel, Schweissblätter, Schnallen in Stahl u. Perlmutter.  
Reichste Auswahl. Beste Waare. Solide Preise. Muster franco. Sendung gegen Nachnahme.

## Edel-Rosen-Samen!!!

Wichtig!!! bitte zu lesen!  
Neueste Methode Rosen nach allen Punkten der Welt billig und sicher zu bezenden. Resultat 80 Prozent, schön gefüllter würzlicher Rosen, Neheiten nicht ausgeschlossen, Samen künstlicher Kreuzung edler Abstammung. Es ist die interessanteste, spannendste und lohnendste Beschäftigung d. Rosenliebhabers.  
(Annonce bitte auszusprechen.)  
Sortiment I enthält 100 Korn Edelrosensamen in 10 schönen Sorten mit Namen 5 M.  
II 500 „ „ „ „ „ 22 „  
III 1000 „ „ „ „ „ 40 „  
Versandt gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme, Gold und Papiere zum Tageskurs. Aufträge umgehend erwünscht, da Vorrath nicht sehr groß und Verbleibsaat am besten ist. Kultur-Anweisung, sowie mein Rosenverzeichnis für 1881 beste Sorten franco gegen fr.  
Albert Knapper, Rosenzüchter in Maximiliansau a. Rh. (Cultur 10 Morgen.)  
NB. Günstig auch ein reiches und lebenslangliches Geschenk auf den Weihnachtstisch für jeden Blumenfreund.  
Porto wie Doppelbrief, Correspondenz in allen Sprachen. Adressen bitte recht deutlich.

### Neue Moden.

**Tresse Moderne**  
vorzügliche Mohairbesatzorte in allen Farben.  
Breite . . . 1/2 ctm. 2 ctm. 3 ctm.  
p. Meter . . . 12 Pf. 35 Pf. 60 Pf.  
p. St. 25 Meter 2 M. 50, 7 M. 50, 12 M. 50.

**Tresse de Paris**  
stark gerippte, seidenglänzende Borte, gedlegenes Genre der Saison.  
Breite . . . 1 ctm. 3/4 ctm. 6/4 ctm.  
p. Meter 30 Pf. 90 Pf. 1 M. 80 Pf.  
p. Stück 6 M. 50 10 M. 10 M.  
Stücklänge 25 Mtr., 12 1/2 Mtr., 6 1/4 Mtr.

**Billigste Bezugsquelle**  
für alle in diesem Journal empfohlenen Stickereien, Besätze, Borten, Passementerereien, Fransen, Spitzen, Marabouts, Knöpfe, Schnallen, Agraffen.

**Muster franco!!**  
Siegbert Levy Berlin W. Markgrafenstr. 34.

### Damentuche,

glatt u. f. gerippt, neueste Farben, versehen mit jeder Meterzahl zu bill. Fabricir. Muster franco Paul Krappe I. Leisnig I. Sachsen.

**Hutböden m. Firma**  
in Golddruck für Damenhüte in Seide, Satin und Papier, sowie

**Tailleurbander**  
mit goldbedruckter oder eingewebter Firma für Damen-Costümes liefert billig!

Albert Priester, Berlin O., Grüner Weg 98, I. Auf Wunsch Muster.

**Tressen u. Sammetband**  
in allen Farben u. Breiten.

**Marabouts u. Besätze,**  
Federbesätze, Plüsch u. Krimmer in den neuesten Dessins u. Farben.

**Knöpfe, Schnallen u. Gürtel**  
in reichhaltiger Auswahl. Sämtl. Artikel zur Damen-Moderei. Neueste Hütelmützen u. Muster. Gebrüder Schüler, Berlin W., 61, Markgrafenstraße 61.

**Max Cohn sen.**  
Berlin, Schmidstr. 37.

**Büsten-Fabrik**  
für Damen-, Herren- u. Kinder-Confection, nur neuste u. eleganteste Formen, von Autoritäten als das beste Fabrikat anerkannt.

**Decorationsausstellungen**  
für Schaufenster. Rollstände u. Bügel. Preisliste gratis u. franco.

Seiden-Sammete  
47 Centim. breit, pr. Meter 5 u. 6,50 Mk., versehen gegen Nachnahme  
Krohne & Hirschel, Seidenwaarenhdlg. Dresden.

**Feine Holzwaaren**  
zum Bemalen u. Verzieren, sowie sämtl. Utensilien hierzu zc. empfiehlt Illustr. Preislisten. G. A. Noll, Halle.

Nur wer meine vorzüglich singenden **kanarienvögel** direct von mir bezieht, hat die Garantie des Empfangens wirklich echter Vögel.  
R. Maschke, St. Andreasberg, Harz.

**Damen**  
sollten von der Internationalen Verbandstoff-Fabrik in Thiengen (Baden) Prospect No. 302 verlangen;

**Mütter**  
wird Prospect No. 320 sehr interessiren. Zusendung gratis und franco.

Mit 5 Küb. Wasser u. 5 kr. Kohlen. Wer sich einen solchen Weyl'schen heizbaren Badestuhl kauft, kann sich mit grösster Bequemlichkeit täglich warm baden. Preis-Courant gratis und franco L. WEYL, k. k. Priv. - Inh., Wien, Stadt, Körntnering 17. Wannen, Douch-Apparate, Closets, Eiskästen, Bierkühlerete., sind stets vorräthig.

Glafey-Nachlichte, bewährt seit 1808, unübertroffen.  
Glafey-Putzpulver, äuss. spars., ganz vorzügl. putzend.  
Glafey Patent Sparwische, säurefrei, auch im Regen Kleider nicht beschmutzt, Schimmel u. Brechen d. Leders verhindernd, — in den meisten besseren Geschäften vorräthig.  
G. A. Glafey, Nürnberg.

**Fahr-Stühle,**  
Roll-Stühle, Ruhestühle, Faustühle, in 100 verschiedenen Nummern, sowie alle in das Sanitätssach einschlagende Apparate-Verhänge von Lipowsky-Fischer (C. Maquet), Heidelberg.

**Bestes Eisenmittel** gegen Blutarmuth, Bleichsucht etc. 1 Dose 250 Pillen M. 1,50.  
**Eisenmagnesiapillen** haben in allen renom. Apotheken. W. Kirchmann, Apotheker, Ottensen-Hamburg.

**Liqueure.**  
Chartreuse-Liquor p. 1/4 Ltr. M. 1,40.  
Jagd-Liquor " " " " 90.  
Ingber-Liquor " " " " 90.  
Herm. Schwinnig, Liqueur-Fabrik, BERLIN C., Kloster-Strasse 93. Preislisten auf Wunsch gratis.

**BARNÄNGENS AMYKOS ASEPTEIN,** das beste Toilette-mittel.  
**BARNÄNGENS AMYKOS ASEPTEIN,** das beste Mittel gegen Zahn- und Mundleiden bei täglichem Gebrauch Schutz geg. Diphteritis  
**BARNÄNGENS AMYKOS ASEPTEIN,** das einzige von Schweden in der Hygiene angenommene Präparat.  
**BARNÄNGENS AMYKOS ASEPTEIN,** von Barnängens technische Fabrik in Stockholm. Königl. Hoflieferant.  
**BARNÄNGENS AMYKOS ASEPTEIN,** eingeführt in England, Frankreich, Russland, Skandinavien, wird auch hier eingeführt, Fabrik-Filiale etablirt in Berlin.  
**BARNÄNGENS AMYKOS ASEPTEIN,** Vorläufige Depots:



Alexanderstr. 21, J. Mittag.  
Breitestr. 18, Puttendorfer & Preussner, Kgl. Hof.  
Friedrichstr. 104a, F. W. Puttendorfer, Kgl. Hof.  
Friedrichstr. 183, Schwarzlose, vorm. Ad. Heister.  
Friedrichstr. 196, Emil Karig.  
Jägerstr. 45, Gustav Lohse, Kgl. Hof.  
Königsstr. 59, Max Schwarzlose, Kgl. Hof.  
Königsstr. 164, Heinrich Sachs, Hof.  
Leipzigerstr. 56, Franz Schwarzlose, vorm. A. Thieme & Co.  
Leipzigerstr. 112, J. C. F. Schwartz, Kgl. Hof.  
Markgrafenstr. 29, J. F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hof.  
Markgrafenstr. 16, Grass & Wolff, Hof.  
Mittelstr. 11, Ecke d. Friedrichstr., Franz Christoph. Oranienstr. 65, Richard Nitsch.  
Potsdamerstr. 22, F. L. Haralisch.  
Taubenstr. 51/52, J. C. F. Neumann & Sohn, Kgl. Hof.  
Charlottenburg: A. Lutter & Co. Potsdam: J. G. Nitsch Söhne, Kgl. Hof. Stettin: Königl. Hof- u. Garnison-Apotheke (C. S. Schlüter). Adolf Hube, Braunschweig: Karl Wolff, Hof.

weitere Depots werden BARNÄNGENS AMYKOS ASEPTEIN, gegeben. Meldungen Berlin bei: H. Goldschmidt, Schmidstr. 4 und Emil Loth, Bernburgerstr. 35. kostet per Flasche Mk. 1,50.  
BARNÄNGENS Tinten, BARNÄNGENS antisept. Pulv., BARNÄNGENS Fabrik, überall prämi.

**BARNÄNGENS AMYKOS ASEPTEIN,** weitere Depots werden Berlin bei: H. Goldschmidt, Schmidstr. 4 und Emil Loth, Bernburgerstr. 35. kostet per Flasche Mk. 1,50.  
BARNÄNGENS Tinten, BARNÄNGENS antisept. Pulv., BARNÄNGENS Fabrik, überall prämi.

**Reinwollne Damenkleiderstoffe**  
in neuen Dessins und Farben für die Herbst- und Winterfason, spec. feinere Genres in Cachemirs, Damast- und Fantastoffen, und auch in gross-Preisen bei Abgabe einzelner Kleider die Wollwaarenfabrik von Alwin Tietze i/Greiz. Muster franco.

**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.**  
Versicherung auf Leibrenten.  
Jährliche Rente aus einer Einlage von 100 M.  
Lebensalter beim Eintritt: 40 45 50 55 60 65 70 Jahr,  
Betrag der Rente: M. 6.41 6.85 7.40 8.08 8.93 10.03 11.61,  
mit Anspruch auf Dividende, welche gegenwärtig 25% beträgt, so daß sich die Rente erhöht auf: 8.01 8.56 9.25 10.10 11.16 12.53 14.51.  
Die Einlagen können für jedes Lebensalter und auch mit Rückvergütung gemacht werden. Aufnahme kostenlos und unabhängig vom Gesundheitszustande. Anzahl der Rentenversicherungen zur Zeit 11,370, welche eine jährliche Rente von 440,000 M. beziehen.  
Wir machen auf obige Versicherungsform aufmerksam, weil es bei dem gesunkenen Zinssatz vielen Personen, insbesondere solchen, welche lediglich auf das Erträgnis ihrer Kapitalien angewiesen sind, von Werth sein wird, eine Gelegenheit zu haben, ihr Einkommen wesentlich zu erhöhen.  
Die Anstalt schließt auch Versicherungen auf den Todesfall ab, ebenso den verschie- densten Bedürfnissen angepaßt, Anstalt, Kapital u. Militär-Versicherungen.  
Die Anstalt, im Jahre 1855 reorganisirte, steht unter Aufsicht der K. Staatsregierung u. hat die ausreichtendsten Reserven u. Sicherheitsfonds, sie ist auf volle Gegenfeitigkeit gegründet, so daß aller Gewinn nur den Versicherten zu gute kommt.  
Statuten, Prospekte u. Antragsformulare, sowie nähere Auskunft sind bei den Agenten oder auf dem Bureau der Anstalt, Tübingerstraße 16, zu haben.  
Der Verwaltungsrath.

Die Kuranstalt für Srophel- und Hautkrank- zu Kreuznach, für Herbst- und Winterkuren fein und behaglich eingerichtet, nimmt von jetzt ab noch Kurgäste bis 1. November an. Der dirigirende Arzt Dr. Schultz.

**19. Kölner Dombau-Lotterie,**  
[1372 Geldprämien ohne jeden Abzug]  
**Hauptgewinn 75,000 Mk.,**  
empfehl. u. versendet prompt nach auswirts die mit dem Verkauf der Loose beauftragte Hauptcollection von **Carl Heintze, Bank-Geschäft,** Berlin W., 3 Unter den Linden 3. Zweiggeschäfte in Hamburg und Bremen. — Briefmarken u. Coupons nehme in Zahlung. Cautionsfähige Agenten werden von mir überall angestellt.

**Wer das Geheimnis**  
d. Berliner Neu-Wäsche auf d. Genauigkeit mit all. Prozeduren u. Angewandten kenne zu lernen wünscht, wende i. in Frcs.-Anfr. an L. Kohn, Berlin W., Köthenerstr. 26.

Aecht indischen und chinesischen unverfälschten schwarzen **Thee von Percy Marzetti** in London. In Blechdosen verpackt unter der Kontrolle der englischen Zollbeamten 1/2 Pfd. engl. Mk. 1,80, 1 Pfd. engl. Mk. 3,50, 5 Pfd. engl. Mk. 17, 10 Pfd. engl. Mk. 33,25. Zu haben bei dem General-Vertreter für Berlin u. den östl. Provinzen **H. Drumburg, Berlin SW.,** Kochstrasse 3 u. in allen renommirten Handlungen.

**Race-Hunde Züchtere**  
Caesar u. Ninco  
Rahna, (Prov. Sachsen) Preis-Courant deutsch u. franz. Sprachsch. franco u. gratis.

**CHOCOLAT-MENIER**  
General-Agentur für Deutschland: Silz-Morel & Co., Mainz.  
EXTRER LES VÉRITABLES NON

**Kein** Haaransfällen und Kahlf. mehr! Neueste Erfind. glänz. Erfolge. Preis fl. 1.50 Nachz. J. Großsch in Brunn.

**James Pearfall & Co's**  
A neu **Shawl-Seide.**  
Detail-Preis p. Ball. 1 Mk. bei Otto Krappe, C. A. König, Ernst Schmidt. Alleinige Niederlage für Grossisten **P. Lindhorst,** Kürassierstraße 14, Berlin.

**Ernstgemeintes Heiraths-gesuch.**  
Stuttgart. Ein Geschätsmann, Witwer mit 1 Kind, in den 40er Jahren, in geachteten Verhältnissen, sucht in Verbindung zu treten mit Fräulein oder Wittwe im Alter von etwa über 30 Jahren, welches Vermögen, dabei aber hüslichen Sinn auf evangelisch-christlicher Grundelage besitzen soll. Mittheilungen mache man, unter Zusage strengster Discretion, vertrauensvoll mit Namenbenennung mit der Aufschrift = Julius Norbert = durch Rudolf Mosse, Stuttgart.

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein junger Kaufmann, Mitinhaber eines bedeutenden Geschäts in einer größeren Provinzialstadt, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame beizuführen Verbindung zu machen. Junge Damen im Alter bis zu 21 Jahren, mit angenehmem Aeußern und disponiblen Vermögen, welche hierauf reflectiren, werden unter Declaration ihrer Verhältnisse um nähere Adresse gebeten. Erwünscht ist Einblendung der Photographie, welche zurückgegeben wird. Strengste Discretion wird zugesichert. Offerten unter J. H. 5868 an die Exped. d. Berliner Tageblattes, Berlin SW.



**Sozodont**  
von Hall & Ruckel, New-York, ist das angenehmste, beste und verhältnismäßig billigste Präparat zum Reinigen und Erhalten der Zähne, zur Erfrischung des Mundes wie zur Vertreibung von Zahnschmerz und überfüedendem Athem. Der 25jährige, große Erfolg bietet dafür die beste Garantie. 1 Carton (Elixir und Poudre) reicht ca. 1/2 Jahr aus. Zu haben in jeder renommirten San lung der Branche durch Europa und America.

**Allen Damen**  
empfehlen wir unsere neu erfundene **Unsichtbare Stirntouffe**  
von naturfräus-welligem Haar, sehr fleißsam, zur Schonung des eigenen, sowie zum Dedem und Verhärten bei binnem Scheitelhaar Preis M. 6 und 8, mit langem welligen Scheitelhaar M. 10 und 12.  
Höpfe zum Selbstfrisieren von M. 10—30 für die neue hohe Coiffure Lola Beeth. **Hugel & Barth, Coiffeurs,** Berlin, Charlottenstr. Nr. 58, am Gensdarmenmarkt.

**Jn Paketen von 1/2 & 1/4 Kg Inhalt.**  
Sorgfältigste Auswahl der Rohsorten  
Conservirung des Aroma durch höchst rationelle Brenn-Methode.

**Gebrauntes Java-Caffe**  
aus Dampf-Caffe-Brennerei **A. ZUNTZ sel. W. WE** BONN & BERLIN  
gegründet 1837.  
Circa 25% Ersparnis. Stets gleichmäßig vorzügliche Qualität.

Verkaufstellen in allen Städten Deutschlands.

**Van Houten's**  
reiner löslicher **CACAO**  
feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich.“  
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon, Weesp in HOLLAND.

Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlg. in Dosen 1/2 Ko. à M. 3.30, 1/4 Ko. à M. 1.80 u. 1/2 Ko. à M. 0.95. Preise bitte zu beachten.

**Thee.**  
Folgende besonders feinschmeckende Thees von superfeinstem Aroma verende ich zollfrei und franco ohne alle Nebenspejen frei ins Haus:  
Pecco-Blüthen, allerfeinster . pr. 1/2 Ko. 6.—  
do. do. bei 5 Ko. 5.50  
do. do. bei 5 Ko. 4.50  
Souchon, allerfeinster, No. 1 " 4.—  
do. do. bei 5 Ko. 3.70  
do. do. feiner " " 3.50  
do. do. bei 5 Ko. 3.20  
do. do. feine Qualität " " 3.—  
do. do. bei 5 Ko. 2.70  
do. do. recht gute Qualität " " 2.50  
do. do. bei 5 Ko. 2.20  
Congo, gut bis fein " pr. 1/2 Ko. 2.20—2.50  
Grass, fein Pecco " " 2.—2.20  
do. Souchon " " 1.50—2.—  
Original-Arsten à 10 u. 20 Ko. erheblich billiger.  
**Wilhelm Otto Meyer, Bremen.**

**IN DEN APOTHEKEN:**  
**ENGELHARD'S**  
Isländisch Moos-Pasta  
gegen  
**KUSTEN u. HEISERKEIT**  
**75 PFENNIGE.**

**Kein** Haaransfällen und Kahlf. mehr! Neueste Erfind. glänz. Erfolge. Preis fl. 1.50 Nachz. J. Großsch in Brunn.

**James Pearfall & Co's**  
A neu **Shawl-Seide.**  
Detail-Preis p. Ball. 1 Mk. bei Otto Krappe, C. A. König, Ernst Schmidt. Alleinige Niederlage für Grossisten **P. Lindhorst,** Kürassierstraße 14, Berlin.

**Kein** Haaransfällen und Kahlf. mehr! Neueste Erfind. glänz. Erfolge. Preis fl. 1.50 Nachz. J. Großsch in Brunn.

**Sür Hähel- und Stricharbeiten**  
ist eine reine Seide, leicht, warm, nicht theuer, dauerhaft und angenehm zu arbeiten. J. Pearfall's fabriciren außerdem b. sie engl. Wäschleiden, sowie Fila-Floss in unsterblich lusterreicher, orientalischer Färbung. Alle echten Pearfall'schen Seiden tragen Schutzmarke **Jas. Pearfall & Co.**

**Ernstgemeintes Heiraths-gesuch.**  
Stuttgart. Ein Geschätsmann, Witwer mit 1 Kind, in den 40er Jahren, in geachteten Verhältnissen, sucht in Verbindung zu treten mit Fräulein oder Wittwe im Alter von etwa über 30 Jahren, welches Vermögen, dabei aber hüslichen Sinn auf evangelisch-christlicher Grundelage besitzen soll. Mittheilungen mache man, unter Zusage strengster Discretion, vertrauensvoll mit Namenbenennung mit der Aufschrift = Julius Norbert = durch Rudolf Mosse, Stuttgart.

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein junger Kaufmann, Mitinhaber eines bedeutenden Geschäts in einer größeren Provinzialstadt, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame beizuführen Verbindung zu machen. Junge Damen im Alter bis zu 21 Jahren, mit angenehmem Aeußern und disponiblen Vermögen, welche hierauf reflectiren, werden unter Declaration ihrer Verhältnisse um nähere Adresse gebeten. Erwünscht ist Einblendung der Photographie, welche zurückgegeben wird. Strengste Discretion wird zugesichert. Offerten unter J. H. 5868 an die Exped. d. Berliner Tageblattes, Berlin SW.

**D. Kopfhaar- u. Bart-Färbemittel**  
**On plus ultra**  
übertreft alles bisher Dagewesene.  
Färbt sofort (echt) grau melirtes oder weißes Bart- und Kopfhaar überraschend schön hellbraun, braun, dunkelbraun und schwarz. Garantie für absohm unschädlich und Erfolg.  
Allen zu beziehen à Carton 3 M. u. 6 M. Hermann Janke's Gold-Fein-Wasser- und Parfümerie-Fabrik, Berlin, Mittelstraße 12/13.

**Stottern!**  
wird briefl. geheilt. Anfr. m. Ret.-Marke an Arthur H. Imerdinger, Strassburg i.E.

**GESICHTSHAUT**  
— LAIT ANTÉPHELIQUE —  
**DIE MILCH ANTÉPHELIQUE**  
mit oder ohne Wasser beseitigt SOMMERSPROSSEN, SONNENBRAND, KUPFERGESICHT, FINNEN, KALTESCHREUDEN, MEHLFLUCKEN, RUNZELN, etc.  
Sie bewahrt das Gesicht rein und glatt.  
GANDÉSEC. Paris. B&C-Dents, 88

**Gesichts-Krankheiten,**  
insbesondere Mitesser, Finnen, Nasenröthe, Sommersprossen, sowie Ausfallen der Haare heilt auch brieflich, reell Dr. med. Deutsch, Mitglied der Wiener Medizin. Fakultät in Oesterreich approbir. (nicht in Deutschland). Berlin, Mauerstrasse 13.

**Die Dame**  
welche eine fleißame Frisur zu haben wünscht, besuche sich mit einem n. beliebigen Entoucas-Zöpfe zum Selbstfrisieren. Große Auswahl aller nur erdenklichen Haararbeiten f. Damen. Altmod. Höpfe u. ausgestimmtes Haar bearbeitet z. pracht. Höpfen à 75 Pfg. Abgetragene Höpfe werden billigst mit langem Haar überdeckt. Stirnbandschen (unrichtbar), franz. Stirnhaarneze à 25 Pfg. Chr. M. Geh, Berlin, Douthstr. 15.

Fliechten, Mitesser, Sommersprossen und Ausfall der Haare werden rasch geliebt in der Privatklinik für Haut- krankte, Berlin, Kochstr. 63, Consulta- tion u. Besorgung b. Medikam. 10 Mark.

von Mitessern bis Hautausschläge, zu den hartnäckigsten Flechten behandle ich nach eigener Methode, auch brieflich, zu welchem Zwecke gedruckte Fragebogen verlangt u. ausgefüllt wieder eingekendet werden wollen. Dr. Ellinger in Bad Merzenheim (Württb.).

**Heiraths-gesuch!**  
Ein junger gebildeter Mann aus guter Familie, von angenehmem Aeußern, in guten Verhältnissen lebend, Besizer eines unweit der Bahn und Chaussee gelegenen Rittergutes mit schönem Wohnhaus und altem Park, wünscht sich zu verheirathen. Junge gebildete 18—22 Jahre alte Damen, von angenehmem Aeußern, aus guter Familie, mit einem disponiblen Vermögen von 25 bis 30,000 Thalern, welche Geist und Witz genug besitzen, auf dieses wirklich reelle Heiraths- gesuch einzugehen, werden gebeten, ihre Adresse nebst Photographie sub J. G. 5867 an die Expedition des Berliner Tageblattes zu senden. Discretion selbstverständlich.

**Für Damen. Mariage high life.**  
Graf, 50,000 Mark jährl. Rentenien, dinstig. Persönlichkeit, decorirt, wünscht sich mit Dame (Waise oder Witwe bis 40 Jahren bevorzugt) aus guter Familie mit entsprechendem Vermögen zu verheirathen. Bei hervorragender Schönheit wird nicht Wittgift als conditio sine qua non angesehen. Gest. Zuschriften gelangen unter E. X. 30 Hauptpost lagern Berlin direct in die Hand des Bewerbers. Strengste Discretion, auf Wunsch Retourirung er Briefe, Bildes u. s. w. auf Ehrenwort zugesichert.

**Discretion.**  
Ein Baumeister in einer großen Provinzialstadt, 32 Jahr alt, vermögend und von angenehmem Aeußern, sucht, da es ihm an geeigneter Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Damen mit entsprechendem Vermögen, die in ein angenehmes glückliches Eheleben treten wollen, belieben gefälligst nicht anonyme Briefe mit Photographie vertrauensvoll unter J. A. 5861 an die Exped. d. Berliner Tageblattes einzusenden.

**Ernstgemeintes Heiraths-gesuch.**  
Stuttgart. Ein Geschätsmann, Witwer mit 1 Kind, in den 40er Jahren, in geachteten Verhältnissen, sucht in Verbindung zu treten mit Fräulein oder Wittwe im Alter von etwa über 30 Jahren, welches Vermögen, dabei aber hüslichen Sinn auf evangelisch-christlicher Grundelage besitzen soll. Mittheilungen mache man, unter Zusage strengster Discretion, vertrauensvoll mit Namenbenennung mit der Aufschrift = Julius Norbert = durch Rudolf Mosse, Stuttgart.

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein junger Kaufmann, Mitinhaber eines bedeutenden Geschäts in einer größeren Provinzialstadt, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame beizuführen Verbindung zu machen. Junge Damen im Alter bis zu 21 Jahren, mit angenehmem Aeußern und disponiblen Vermögen, welche hierauf reflectiren, werden unter Declaration ihrer Verhältnisse um nähere Adresse gebeten. Erwünscht ist Einblendung der Photographie, welche zurückgegeben wird. Strengste Discretion wird zugesichert. Offerten unter J. H. 5868 an die Exped. d. Berliner Tageblattes, Berlin SW.

**Sür Hähel- und Stricharbeiten**  
ist eine reine Seide, leicht, warm, nicht theuer, dauerhaft und angenehm zu arbeiten. J. Pearfall's fabriciren außerdem b. sie engl. Wäschleiden, sowie Fila-Floss in unsterblich lusterreicher, orientalischer Färbung. Alle echten Pearfall'schen Seiden tragen Schutzmarke **Jas. Pearfall & Co.**

**Ernstgemeintes Heiraths-gesuch.**  
Stuttgart. Ein Geschätsmann, Witwer mit 1 Kind, in den 40er Jahren, in geachteten Verhältnissen, sucht in Verbindung zu treten mit Fräulein oder Wittwe im Alter von etwa über 30 Jahren, welches Vermögen, dabei aber hüslichen Sinn auf evangelisch-christlicher Grundelage besitzen soll. Mittheilungen mache man, unter Zusage strengster Discretion, vertrauensvoll mit Namenbenennung mit der Aufschrift = Julius Norbert = durch Rudolf Mosse, Stuttgart.

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein junger Kaufmann, Mitinhaber eines bedeutenden Geschäts in einer größeren Provinzialstadt, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame beizuführen Verbindung zu machen. Junge Damen im Alter bis zu 21 Jahren, mit angenehmem Aeußern und disponiblen Vermögen, welche hierauf reflectiren, werden unter Declaration ihrer Verhältnisse um nähere Adresse gebeten. Erwünscht ist Einblendung der Photographie, welche zurückgegeben wird. Strengste Discretion wird zugesichert. Offerten unter J. H. 5868 an die Exped. d. Berliner Tageblattes, Berlin SW.

**Ernstgemeintes Heiraths-gesuch.**  
Stuttgart. Ein Geschätsmann, Witwer mit 1 Kind, in den 40er Jahren, in geachteten Verhältnissen, sucht in Verbindung zu treten mit Fräulein oder Wittwe im Alter von etwa über 30 Jahren, welches Vermögen, dabei aber hüslichen Sinn auf evangelisch-christlicher Grundelage besitzen soll. Mittheilungen mache man, unter Zusage strengster Discretion, vertrauensvoll mit Namenbenennung mit der Aufschrift = Julius Norbert = durch Rudolf Mosse, Stuttgart.

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein junger Kaufmann, Mitinhaber eines bedeutenden Geschäts in einer größeren Provinzialstadt, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame beizuführen Verbindung zu machen. Junge Damen im Alter bis zu 21 Jahren, mit angenehmem Aeußern und disponiblen Vermögen, welche hierauf reflectiren, werden unter Declaration ihrer Verhältnisse um nähere Adresse gebeten. Erwünscht ist Einblendung der Photographie, welche zurückgegeben wird. Strengste Discretion wird zugesichert. Offerten unter J. H. 5868 an die Exped. d. Berliner Tageblattes, Berlin SW.

**Sür Hähel- und Stricharbeiten**  
ist eine reine Seide, leicht, warm, nicht theuer, dauerhaft und angenehm zu arbeiten. J. Pearfall's fabriciren außerdem b. sie engl. Wäschleiden, sowie Fila-Floss in unsterblich lusterreicher, orientalischer Färbung. Alle echten Pearfall'schen Seiden tragen Schutzmarke **Jas. Pearfall & Co.**

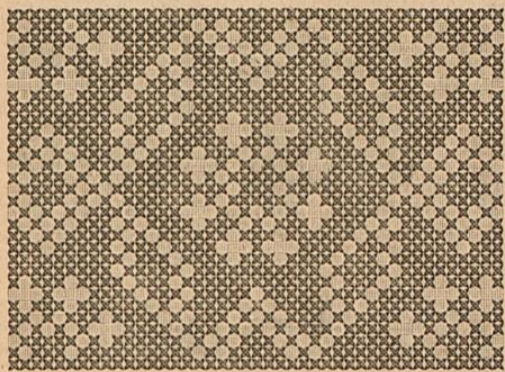
**Ernstgemeintes Heiraths-gesuch.**  
Stuttgart. Ein Geschätsmann, Witwer mit 1 Kind, in den 40er Jahren, in geachteten Verhältnissen, sucht in Verbindung zu treten mit Fräulein oder Wittwe im Alter von etwa über 30 Jahren, welches Vermögen, dabei aber hüslichen Sinn auf evangelisch-christlicher Grundelage besitzen soll. Mittheilungen mache man, unter Zusage strengster Discretion, vertrauensvoll mit Namenbenennung mit der Aufschrift = Julius Norbert = durch Rudolf Mosse, Stuttgart.

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein junger Kaufmann, Mitinhaber eines bedeutenden Geschäts in einer größeren Provinzialstadt, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame beizuführen Verbindung zu machen. Junge Damen im Alter bis zu 21 Jahren, mit angenehmem Aeußern und disponiblen Vermögen, welche hierauf reflectiren, werden unter Declaration ihrer Verhältnisse um nähere Adresse gebeten. Erwünscht ist Einblendung der Photographie, welche zurückgegeben wird. Strengste Discretion wird zugesichert. Offerten unter J. H. 5868 an die Exped. d. Berliner Tageblattes, Berlin SW.

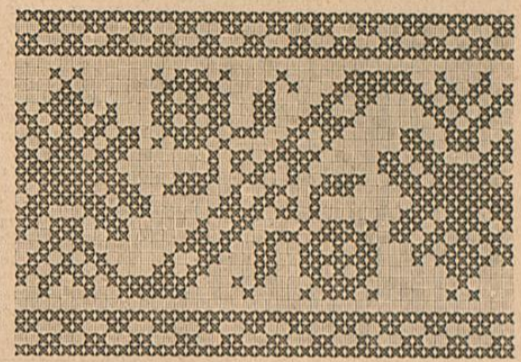
der 135. Tour folgen 16 Einschlebetouren für die 2. Hälfte des Reils unter dem Arm, wovon die ersten beiden Touren auf 32 M., die letzten beiden auf 4 M. gestrickt werden. Alsdann legt man für den Rückentheil im Anschluß an die letzte Tour 40 M. neu auf und strickt 90 Touren in unveränderter Maschenzahl; dann folgen 24 Einschlebetouren, von denen die ersten beiden auf den oberen Rande zunächst befindlichen 72 M., die folgenden beiden stets auf 6 M. weniger ausgeführt werden. Am unteren Rande arbeitet man 30 Einschlebetouren, wovon die ersten beiden auf den dem unteren Rande zunächst befindlichen 75 M., die folgenden beiden stets auf 5 M. weniger auszuführen sind. Dann folgen 3 auf der rechten Seite ganz rechts erscheinende Touren, welche die hintere Mitte bilden; im Anschluß hieran strickt man die zweite Hälfte des Corsets in gleicher Weise, doch in entgegengesetzter Richtung. Für die Knopflochpatte macht man einen Anschlag von 12 M. und strickt auf denselben hin- und zurückgehend 364 Touren ganz rechts, wobei man jedoch stets die letzte M. jeder zweitfolgenden Tour mit der nächsten Randmasche am rechten vorderen Rande zusammen abzustriken hat. Außerdem werden in der 16. Tour und hierauf stets in der 30. Tour die 6. bis 10. M. für ein Knopfloch abgekettet, und je in der darauf folgenden Tour oberhalb dieser M. eine gleiche Anzahl M. neu aufgelegt. Für die Achsel nimmt man aus dem dem Armloch zunächst befindlichen M. am oberen Rande des Vordertheils 12 M. auf und arbeitet auf diesen hin- und zurückgehend 96 Touren ganz rechts, wobei man stets aus der letzten M. am Armloch 2 M. abzustriken, die beiden letzten M. an der anderen Seite der Achsel zusammen zu stricken hat. Nach Vollendung der 96. Tour nimmt man die dem Armloch zunächst befindlichen 12 M. am oberen Rande des Rückentheils auf eine Nadel und kettet diese mit den Maschen der Achsel zusammen ab. Die Maschen am oberen Rand und an den Armlochern nimmt man auf Nadeln und strickt



und mit Hauschild'schem dreifachen Garn Nr. 70 gearbeitet: 1. Tour: 5 Luftm. (Luftmaschen), 1 f. M. (feste Masche) in den durchbrochenen Rand der Vorte, 6 Luftm., 1 f. M. in die 1. der zuvor gehäkelten 5 Luftm., \* 7 Luftm., 1 f. M. in die 4. der zuvor gearbeiteten 6 Luftm., 3 Luftm., 1 f. M. nach etwa 1 Cent. Zwischenraum in den Rand der Vorte, dann die Arbeit gewendet und auf den vor der letzten f. M. befindlichen M. zurückgehend 1 Luftm., 4mal abwechselnd 1mal den Faden umgeschlagen und 1 St., deren unteres Glied man jedoch nur zuschürzt, in die zweitfolgende M., die anderen Glieder und Umschlagfäden behält man auf der Nadel und schürzt dieselben in der Weise des tunesischen Häkelstichs je einzeln zu, hierauf † 1 Luftm., den Faden 1mal umgeschlagen, dann 5 St., deren untere Glieder man jedoch nur zuschürzt, in die mittleren 5 der zuvor nacheinander zugeschnürten Maschen, dann umgeschlagen, 1 St. in das 1. der zuvor nacheinander zugeschnürten Glieder, worauf man wieder sämtliche auf der Nadel befindlichen M. und Umschlagfäden zuschürzt, vom † noch 1mal wiederholt, dann 1 Luftm., 4mal abwechselnd umgeschlagen, 1 St., deren unteres Glied man nur zuschürzt, in das zweitfolgende der zuvor zugeschnürten Glieder, dann die Glieder auf der Nadel einzeln zugeschnürt, hierauf die Arbeit gewendet, 5 Luftm., 1 f. M. um das vor der Wiederholung vom † befindliche Maschenglied, 3 Luftm., nach etwa 1 Cent. Zwischenraum 1 f. M. in den durchbrochenen Rand des Bandes, 6 Luftm., 1 f. M. um die zuvor gehäkelten 5 Luftm., vom \* wiederholt. 2. Tour: Auf den M. der vorigen Tour zurückgehend, 19 f. M. um jede Zacke (und zwar an der Spitze 5 f. M., zu beiden Seiten des Tiefeneinschnittes je 1 M. 3. Tour: Wie die vorige Tour, doch hat man auf den M. zurückgehend zu arbeiten und in die hinteren Maschenglieder zu stechen, außerdem stets am Tiefeneinschnitt 2 M. zu übergehen und in die mittlere der 19 f. M. 3 f. M. zu häkeln. 4. Tour: (Diese Tour wird



Nr. 50. Bordüre zu Tischläufern, Decken u. s. w. Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 51. Bordüre zu Nr. 15. Kreuzstich-Stickerei.

Nr. 48. Mantel aus Wollenstoff. Schnitt und Beschr.: Rücke. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 29-34.

Nr. 49. Kleid aus satin merveilleux und Kaschmir. Beschr.: Rücke. d. Suppl.



Nr. 57. Kleid aus satin merveilleux und gemustertem Sammet. Schnitt und Beschr.: Rücke. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 46-54.



Nr. 52-55. Hut-Agraffen aus Jet und Stahl.



Nr. 56. Corset für Damen. Strick- und Häkelarbeit.

mit blauer Zephyrwolle 5 Touren im Rippensinn, stets abwechselnd 2 R., 2 L., worauf die M. abgekettet werden. Für die Picottour häkelt man stets abwechselnd 1 feste Masche um die nächste M., 1 Picot (das sind 5 Luftm. und 1 feste Masche in die 1. derselben), 3 M. übergangen.

Nr. 59. Spitze zu Wäsche-Gegenständen.

Gewebte Vorte und Häkelarbeit.

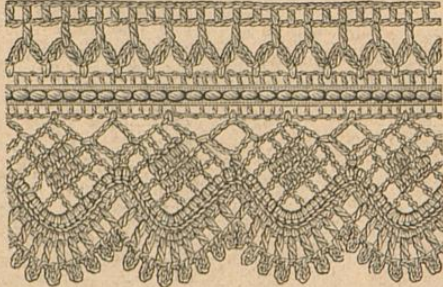
Diese Spitze ist mit einer in der Weise der Abb. gewebten Vorte



Nr. 58. Mantel aus drap double. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-5.



auf der vorigen Tour hingehend gearbeitet.) \* 1 St. um die drittfolgende f. M. an der aufwärts gehenden Seite der nächsten Baste, 3mal abwechselnd 1 P. (Picot, das sind 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben), 1 St. in die zweitfolgende M., dann 2mal ab-



Nr. 59. Spitze zu Wäsche-Gegenständen. Gewebte Borte und Häkelarbeit.

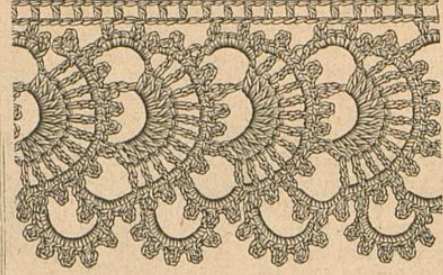
wechselnd 1 P., 1 St. in die nächste M., dann 3mal abwechselnd 1 P., 1 St. in die zweitfolgende M., vom \* wiederholt, doch hat man bei jeder Wiederholung die 1. St. mit der letzten St. des vorigen Musterstückes zusammen zuzuführen. 5. Tour: An der anderen Seite der Borte, \* 1 f. M. in den durchbrochenen Rand, 2mal abwechselnd 3 Luftm., 1 St. in die 1. der zuvor gehälften 3 Luftm., dann 1/2 Cent. an der Borte übergegangen, vom \* wiederholt. 6. Tour: Stets abwechselnd 1 St. um das mittlere Glied des nächsten Bogens der vorigen Tour, 3 Luftm. 7. Tour: Stets abwechselnd 1 St. in die zweitfolgende M. der vorigen Tour, 1 Luftm.



Nr. 62. Schürze für Mädchen von 3—5 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 24 und 25.



Nr. 61. Anzug für Knaben von 2—4 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 14—23.



Nr. 60. Spitze zu Wäsche-Gegenständen. Häkelarbeit.

der vorigen Tour, 3 Luftm., 1 f. M. in das drittfolgende P. Man wiederholt nun stets die 2. bis 5. Tour, doch hat man bei jeder Wiederholung von der Mittelmäße des 2. P. der 4. Tour aus noch einen Picotbogen zu häkeln, für welchen man 7 Luftm. dem 4. P. der 4. Tour des vorigen Musterstückes angehängt, dann 1 f. M. und 5mal abwechselnd 1 P., 2 f. M. um die 7 Luftm. arbeitet. Am oberen Rande begrenzt man die Spitze mit 2 der Länge nach ausgeführten Touren: 1. Tour: \* 1 f. M. um das mittlere der in der 3. Tour des nächsten Musterstückes ausgeführten 3 P., 2 Luftm., 1 f. M. um das folgende P., 6 Luftm., vom \* wiederholt. 2. Tour: Stets abwechselnd 1 St. in die folgende M. der vorigen Tour, 1 Luftm., 1 M. übergegangen.

Bezugsquellen.

- Mode-Bazar Gerson und Comp.: Abb. 26—29, 31, 45, 48, 63.
- Bonwit und Littauer, Behrenstr. 26a: Abb. 10, 11, 35, 36, 46, 66.
- S. Münster, Leipzigerstr. 94: Abb. 61, 62.
- E. Lefebvre, Unter den Linden 19: Abb. 21, 22, 32.
- M. Stein, Friedrichstr. 59: Abb. 33, 34, 37—40.
- Geschw. Hager, Berlin, Mohrenstr. 40, Kreuznach am Kurplatz: Abb. 1, 5.
- D. Bergamenter, Leipzigerstr. 44: Abb. 2.
- F. Goffner, Firma Auburtin, Marktgrafenstr. 50: Abb. 3, 4.
- A. Pojemann, Marktgrafenstr. 21: Abb. 52—55.
- J. Lindner, Poststr. 2: Abb. 56.
- D. Kruppe, Leipzigerstr. 129: Abb. 12, 14, 15, 30.
- F. B. Grünfeldt, Landesbühn in Schlesien: Abb. 13.
- E. Schmidt, Friedrichstr. 78: Abb. 7.
- Thompson u. Fürstena, Mohrenstr. 44: Abb. 20, 47.



Nr. 63. Kleid für Mädchen von 4—6 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 6—13.



Nr. 64. Gesellschaftskleid für junge Mädchen. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

Nr. 65. Gesellschaftskleid aus voile. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

Nr. 66. Gesellschaftskleid aus repps ottoman und Damast. Rückansicht. (Zu Nr. 36.) Beschr.: Rückst. d. Suppl.

Nr. 67. Gesellschaftskleid aus Tarlatan und Faille. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

Nr. 68. Gesellschaftskleid aus Barege. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster zu Abb. Nr. 11, 35, 37, 48, 57, 58, 61—63, sowie die Dessins zu Abb. Nr. 7 und 20 enthaltend.

Verlag der Bazar-Actien-Gesellschaft in Berlin SW., Unterplatz 4. — Für die Redaction verantwortlich: Ludwig Lenz in Berlin. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.